



dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland
Kreisverband Traunstein

„Ich will Ihr Landrat werden!

Dazu brauche ich Ihre Unterstützung.“

Damit ich überhaupt auf den Wahlzettel komme, brauche ich 430 Unterstützungsunterschriften. Sie können Ihre Unterschrift ab sofort in Ihrem Rathaus leisten.
Vielen Dank.

Wer bin ich?

Mein Name ist Reinhard Melz. Ich wurde 1959 geboren und bin in München aufgewachsen. Mein Abitur absolvierte ich am Luitpold-Gymnasium. Nach dem Wehrdienst begann ich meine Fachhochschulausbildung im gehobenen Dienst der allgemeinen inneren Verwaltung bei der Bayerischen Versicherungskammer, die damals noch eine Behörde war.

1985 heiratete ich nach Fridolfing, und 1989 übernahm ich die Position des geschäftsleitenden Beamten und Kämmerers der Gemeinde Petting. Dort war ich 33 Jahre lang tätig und stehe nun kurz vor der Pensionierung.

Seit 1993 bin ich, als genehmigte Nebentätigkeit, Nachlasspfleger, und seit 2010 auch Unternehmer. Durch meine beruflichen Stationen konnte ich umfangreiche Erfahrungen sammeln und einen breiten Blick auf Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln.

Ich habe drei Kinder (38, 36 und 20 Jahre alt), fünf Enkel und lebe in Petting.

Warum will ich Landrat werden?

Für mich steht außer Zweifel, dass ich diese Arbeit kann. Meine berufliche Laufbahn hat mich bestens vorbereitet, und viele, die mich kennen, halten mich für besonders geeignet. Als ich meinem Sohn von meiner Kandidatur erzählte, sagte er spontan: „Ja, das kann ich mir gut vorstellen.“ Für mich wäre es eine neue, herausfordernde Aufgabe – und ein würdiger Abschluss meines beruflichen Lebensweges.

Was will ich erreichen?

Wir leben in einer Zeit, in der nicht mehr Fakten, sondern Narrative die Diskussion bestimmen. Diese Entwicklung halte ich für gefährlich. Wir brauchen wieder mehr gesunden Menschenverstand, pragmatische Lösungen und eine echte Rückkehr zur Wissenschaftlichkeit.

Vorgaben „von oben“ sollten grundsätzlich kritisch hinterfragt werden. In der Corona-Krise wurden Grundrechte massiv eingeschränkt – aus meiner Sicht ohne ausreichende Legitima-

tion. Impfwerbung, das Verbot der Montagsspaziergänge oder der Einsatz von Impf-Bussen hätte es mit mir nicht gegeben. Auch die Quarantänevorschriften bei der Vogelgrippe waren überzogen – Federvieh unter Zwangsisolierung? Das ist für mich nicht nachvollziehbar.

Windräder und Freiflächen-Photovoltaikanlagen schießen vielerorts aus dem Boden. Doch das führt zu Problemen im Stromnetz, weil sie unregelmäßig einspeisen. Ich setze mich dafür ein, dass im Landkreis keine weiteren derartigen Anlagen mehr gebaut werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts habe ich stets als kompetent und freundlich erlebt. Konstruktive Kritik begrüße ich ausdrücklich – sie schützt vor Fehlern. Gerechtigkeit ist für mich oberste Maxime – besonders in verantwortungsvollen Positionen.

Wofür werde ich mich besonders einsetzen?

Ein zentrales Anliegen ist mir der Erhalt der Kreiskliniken – gemeinsam mit dem Landkreis Berchtesgadener Land. Die derzeitigen Sparvorgaben gefährden ganze Standorte. Doch es gibt Wege, die Kliniken zu erhalten. Ein gutes Beispiel ist die Gemeindeklinik Fridolfing, deren Förderverein die Klinik tatkräftig unterstützt.

Auch die Versorgung älterer Menschen muss weiterentwickelt werden. Als Nachlasspfleger habe ich viele Altenheime besucht – in die wenigsten würde ich selbst gerne ziehen. Wenn möglich, sollte häusliche Pflege immer Vorrang haben.

Privatisierungen gibt es im Landkreis schon genug. Durch die Gründung von GmbHs entzieht man Einrichtungen der demokratischen Kontrolle. Damit muss sehr vorsichtig umgegangen werden.

Ein weiteres zentrales Thema ist eine solide Haushaltsführung. Die finanziell gute Situation der Gemeinde Petting ist Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung – zu der ich meinen Teil beigetragen habe.

Warum trete ich für die Partei dieBasis an?

Seit 2021 bin ich Schatzmeister des Kreisverbands Traunstein (www.diebasis-ts.de). DieBasis entstand als Reaktion auf die Corona-Maßnahmen – heute vertreten wir ein umfassendes Parteiprogramm.

Es fußt auf den vier Säulen: Freiheit, Machtbegrenzung, Achtsamkeit und Schwarmintelligenz. *Schwarmintelligenz* bedeutet für uns: Bürger sollen durch Meinungsumfragen und Volksentscheide wieder aktiv mitgestalten können. Wir setzen uns für eine Rückkehr zur echten sachlich informierten Volkssouveränität ein.

Wir lehnen jede Form von Krieg ab und stehen für aktive Friedensarbeit. Unser Ziel ist Freundschaft mit allen Völkern – denn alle Menschen gehören zur einen Menschheitsfamilie. Wir wollen unseren Beitrag zu einem friedlichen, gedeihlichen Miteinander auf dieser Welt leisten.

